



Das junge Eschenbacher Tanzpaar Alexandra Dörr und Eiko Hausleitner. Sie und die Juniorengarde zeigten eine tolle Darbietung und erhielten viel Beifall.



Lisa-Marie Paulmann und Andrea Heidingsfelder wurden gefeiert.

„Minnesänger“ mit vielen Talenten

Eröffnungsball der Wolframs-Eschenbacher Karnevalsgesellschaft

WOLFRAMS-ESCHENBACH (ps) – Kurzweilig, temperamentvoll, farbenfroh mit dem gewissen *Quentchen* Esprit und vor allem nicht zu langsam. So präsentierte sich das Programm des Eröffnungsballs zur diesjährigen Faschingsession der Eschenbacher Karnevalsgesellschaft „KG-Minnesänger“.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Christine Dörr ging es dann Schlag auf Schlag und für die begeisterten Besucher war zwischen- und nach Programmschluss genügend Zeit, um unter den Klängen der „Flamingos“ ausgiebig das Tanzbein zu schwingen.

Den Reigen der, mit viel Mühen von den Trainerinnen einstudierten, Gardemärschen und Showtänze eröffnete die Kindergarde mit „Rucki-Zucki“ und „Ententanz“. Durch das abwechslungsreiche Programm führte in bewährter Manier Christine Hofbauer, die *bühnen erfahrene* Präsidentin des Vereins.

Mit seiner ersten Büttensprache machte der zwölfjährige Eiko Hausleitner gute Vorschläge, wie (junger) „man“ sich im

WM-Jahr 2006 sein Taschengeld aufbessern kann. Und sei es nur mit dem Verkauf von Fan-Artikeln, die im elterlichen Haus bei näherem Hinsehen in Hülle und Fülle zu finden sind.

Alle Sympathien eroberte sich Tanzmariechen Liana Wolf im Sturm. Die jüngste Tänzerin legte mit ihren vier Lenzen eine kesse Sohle aufs Parkett, dass die Besucher nur noch staunen konnten.

Als Nachwuchstalente erwiesen sich auch das Tanzpaar Alexandra Dörr und ihr Partner Eiko Hausleitner sowie die Jugendgarde der Acht- bis Zwölfjährigen.

Noch vor 22 Uhr, wie es sich nach dem Jugendschutzgesetz geziemt, durfte noch die neu eingekleidete Juniorengarde der 12 bis 15 Jahre jungen Mädchen ihr tänzerisches Können unter Beweis stellen und reichen Applaus ernten.

Überhaupt zeigte sich auch heuer wieder sehr deutlich, dass neben Temperament und Rhythmus auch die entsprechende Kostümierung einen wesentlichen Teil des Erfolgs darstellt. Dabei haben die zahlreichen „Minne-

sänger-Aktivistinnen“ wieder die richtige Kombination erwischt.

Wahre Begeisterungstürme ernteten die beiden „Showgirls“ Lisa-Marie Paulmann und Andrea Heidingsfelder, als sie mit Saltos und Pirouetten über das Parkett wirbelten um anschließend in einem perfekten Spagat zu fallen.

Nicht fehlen durfte natürlich eine zünftige Büttensprache. Diesen Part hatte heuer ein „vergesslicher alterer Herr“, alias Willi Dörr von den Mönchswaldfüchsen aus Mitteleichenbach übernommen. Obwohl er eigentlich alles vergessen hatte, fielen ihm dennoch wieder einige „Begebenheiten“ aus dem täglichen Leben ein.

Den absoluten Schlusspunkt setzten die jungen Damen der großen Garde mit ihrem Showtanz. Bevor alle Akteure sich im großen Finale verabschiedeten, wurden natürlich noch eine stattliche Anzahl von verdienten Karnevalisten mit dem Jahresorden der „Minnesänger“, der heuer die Großmutter und den Räuber beim Bratwurstessen aus der „Hotzenplotzserie“ zeigt, bedacht. Die Riege der Ehrensensoren wurde mit der Ernennung und Vorstel-



Christine Hofbauer führte durch das Programm des Abends. Sie stellte das vierjährige Nachwuchstanzmariechen Liana Wolf vor.



Ulrich Paulmann (rechts), Walter Schmelzer und Matthias Böhlein wurden neue Ehrensenatoren. Zweite von rechts Christine Dörr, die Vorsitzende. Foto: Baßler

lung von Walter Schmelzer, Matthias Böhlein und Ulrich Paulmann erweitert. Von der Föderation Europäischer Narren wurden Josef Dölla, Christine Dörr, Georg Dörr, Peter Dreyling, Manuela Hausleitner, Waltraud Schneller und Jupp Wegehaupt mit Orden und Ehrenzeichen „behangt“.